

Der Courier
 die führende Zeitung für die deutsch sprechenden Canadier.
 Erscheint jeden Mittwoch.
 Bezugspreis:
 für Canada \$2.50
 für Ausland \$3.50

Der Courier

Organ der deutschsprechenden Canadier

"The Courier"
 is the leading Canadian Paper in the German language.
 Issued every Wednesday.
 Subscription price:
 in Canada \$2.50
 to foreign countries \$3.50
 Offices and printing plant:
 1836 Halifax Street, Regina

19. Jahrgang 4 Seiten Regina, Saskatchewan, Donnerstag, den 16. September 1926 4 Seiten Nummer 45a

Liberaler Sieg — Meighen geschlagen

118 Liberale, 11 Liberal-Progressive und nur 91 Konservative

Meighen wird mit seinem Kabinett resignieren.

Mackenzie King, der neue Premier.

Liberal-progressivie Mehrheit im Unterhaus gesichert.

Der Wahltag des 14. September hat als bemerkenswertestes Ergebnis die Niederlage der konservativen Meighen-Regierung gebracht. Der bisherige Premier selbst mit fünf Mitgliedern seines Kabinetts ist geschlagen, nämlich Premier Arthur Meighen in Portage la Prairie, Man., Don. C. A. Patenaude, Justizminister, Don. Andre Jouteur, Solicitor-General, Don. Eugene Paquet, Minister für Volksgesundheit und Zwitterberufung der Soldaten, Don. Donald Sutherland, Minister ohne Portefeuille, und Don. Dr. Morand, Minister ohne Portefeuille.

Mackenzie King, der liberale Führer, und alle Mitglieder seiner bisherigen Regierung, die im Wahlkampf kandidierten, wurden gewählt. In Saskatchewan allein die drei ehemaligen Minister Mackenzie King (Premier), C. A. Dunning (Eisenbahnen) und W. A. Rotherwell (Landwirtschaft).

Die drei Präsidialprovinzen Manitoba, Saskatchewan und Alberta haben nur einen Konservativen, nämlich den Don. R. P. Bennett, den Finanzminister der Meighen-Regierung, nach Ottawa entsandt. Besondere Beachtung verdient die persönliche Niederlage des konservativen Premier in seinem Wahlkreis Portage la Prairie, Man., der ihn als jungen Mann zum ersten Male ins Parlament entsandt hatte. Im Jahre 1921 wurde er dort geschlagen und mußte sich um einen Sitz in Ontario umsehen. Im letzten Jahre wurde er in Portage la Prairie wieder gewählt, diesmal aber besiegte ihn ein junger Mann, den er als Freund und früheren Geschäftspartner C. A. Dunning, der von den Liberalen und Progressiven unterstützt wurde. Die Niederlage des konservativen Premier ist bezeichnend für die Stimmung in der ganzen Dominion; überall selbst in dem früher stark konservativen Ontario, hat sich eine allgemeine Stimmung gegen die Tories und namentlich gegen deren Führer Meighen in starkem Maße fühlbar gemacht. Es waren an der Zeit, daß dieser Mann, dessen Name seit der Kriegszeit mit dem Wort

„Tories“ verbunden wurde, vergessen werden darf. Hier hat es sich wiederum gezeigt, daß man in deutschen Kreisen wenig oder gar kein Verständnis für das konservative „Rechtsdenken“ zu haben vermag. Man weiß nur zu gut, daß es ein Torpedobombardement ist, die veralteten und gebildeten „Konservativen“ je nach Bedarf mit Zuckerbrot und Peitsche zu regieren.

In Manitoba sind die Konservativen vollständig aus dem Felde geschlagen, während sie bei der letzten Wahl noch über sieben Sitze verfügen konnten. Der ehemalige progressive Führer Robert Forke ist von den Liberalen und Progressiven des Wahlkreises Brandon gewählt worden. Die Liberalen gewannen drei Sitze, die Progressiven einen, die Liberal-Progressiven zwei und die Liberal-Konservativen einen. Von Robert Rogers ist in Winnipeg Süd geschlagen worden.

Alberta hat eine verhältnismäßig starke Gruppe der Vereinigten Farmer von Alberta (U. F. A.), nämlich 11 an der Zahl, nach Ottawa entsandt. Die Arbeiter haben einen Sitz in Calgary gewonnen. Die U. F. A. verdrängte die Liberalen in Wetaskiwin und Athabasca. Die liberale Partei nahm dafür den konservativen Wahlkreis Edmonton Ost ab, wo Dr. A. Macdonald, der frühere Bürgermeister von Edmonton, als Sieger aus dem Kampf hervorging.

Britisch Kolumbien ist noch ein aufstrebender konservativer Staat. Dort haben sich die Tories von allen Kandidaten Provinzen nach am besten behauptet und sogar kleine Gewinne zu verzeichnen. Don. D. S. Stevens, der konservative Kollisionsminister, durch sein Auftreten in „Jolliford“ einen zweifelhaften Ruhm sich erworben, dort wurde in Vancouver-Bentley wiedergewählt.

Ein Blick nach dem Osten zeigt das überaus trübselige Schicksal, das man selbst dort in weiten Kreisen der Tories herriecht hat. Das will aber für eine Provinz wie Ontario beispielsweise nicht unbedingt viel bedeuten. Meistens man die Liberalen, die Liberal-Progressiven und die Progressiven als Anhänger von Mackenzie King, so erachtet sich die Tories, daß etwa 28 Sitze der Antitories zufallen, gegen insgesamt 14 im letzten Parlament. Ein konservativer Minister ohne Portefeuille, Don. Donald Sutherland, für in Red-Cliff und ein anderer Minister ohne Portefeuille, Don. Dr. Morand, ist in Essex-Ost geschlagen worden.

Quebec hat sich wieder als die treue Provinz des Liberalismus erwiesen, ohne eine besondere Veränderung aufzuweisen. 60 Liberale, der Unionistische Bourassa und vier konservativen sind gewählt. Justizminister Patenaude, der konservative „Gros“ von Quebec, unterlag. Don. Andre Jouteur, der konservative Solicitor-General, wurde geschlagen. Der dritte im Bunde der erledigten Meighen-Minister ist der Gesundheitsminister Don. C. A. Paquet, der ebenfalls eine Niederlage davontrug. In den



H. von Mackenzie King, Prince Albert, Sask., der frühere und zukünftige Premier von Canada.

Das neue canadische Unterhaus

	1926	1925
Liberale	118	(101)
Konservative	91	(116)
Progressive	8	(24)
Liberal-Progressive	11	
U. F. A.	11	
Labor	3	(2)
Independent	2	(2)
Zweifelhaft	1	
Zusammen	245	

Wie die Provinzen stimmten

	Lib.	Kon.	Prog.	U. F. A.	Lab.	Ind.	Zweifelhaft.
Prince Edward I.	3	1	0	0	0	0	0
Nova Scotia	2	12	0	0	0	0	0
New Brunswick	4	7	0	0	0	0	0
Quebec	60	4	0	0	0	1	0
Ontario	25	53	2	2	0	0	0
Manitoba	4	0	4	7	0	2	0
Saskatchewan	16	0	2	2	0	0	1
Alberta	3	1	0	0	11	1	0
Britisch Columbia	1	12	0	0	0	1	0
Yukon	0	1	0	0	0	0	0
Zusammen	118	91	8	11	11	3	2
Zusammen	245						

Strahlen von Montreal soll es zu einem Ausdehnungsversuch erster Natur gekommen sein. Die Polizei mußte besondere Sicherheitsmaßnahmen treffen, um Straßenkämpfe zu vermeiden.

Die Seeprovinzen, von den Liberalen drei Regierungen eingezogen. Die Konservativen verloren zwei Sitze und gewannen einen in Nova Scotia, verloren drei in New Brunswick und einen auf Prince Edward Island.

Der Wahltag in Regina

Dem besten Bekanntheit, verließ der 14. September in Regina ohne heftige Störung. Don. Charles A. Dunning der liberale Kandidat gewann die Wahlkreise mit einer Mehrheit von 782 Stimmen. Dunning erhielt 8,876 und A. G. MacKenzie 8,094 Stimmen. Insgesamt listeten 16,970 Wähler aus 18,500 registrierten Wahlberechtigten ihr Stimmrecht aus. Mit unebenem Jubel wurde die Ermählung Dunning's begrüßt, namentlich im Hause der Stadt, wo die Deutschen und die anderen Fremdenvereine in ganz Reginald die Wahlkreise zum Siege des liberalen Kandidaten bejubelten. Eine liberale Mehrheit von 422 Stimmen hatten allein die Wahllokale des Städtchens aufzuweisen. Ähnlich günstig stand die Sache für Dunning in den deutschen Sprachdistrikten, die zum Wahlkreis Regina zählen. Dagegen haben die deutschsprechenden Teile des Wahlkreises sich nicht auf die Zeit Mackenzies geschlagen. Bei der letzten Wahl im Jahre 1925 erzielte der liberale Kandidat Dr. R. Darke 7,568, der konservativen Dr. Turnbull 5,399 und der Progressive R. A. Caldwell 2,991 Stimmen. In samt wurden damals 15,259 Stimmen abgegeben.

In früherer Abendstunde fand sich Don. C. A. Dunning noch in der deutsch-canadischen Clubhalle an der Ecke von Victoria Avenue und Zo-

rono Straße ein, wo ihn von den anwesenden Liberalen des Ortes die denkbar herzlichsten Gratulationen zuteil wurden. Nach kurzer Begrüßung durch Herrn Carl Walter dankte Don. C. A. Dunning für die ihm genährte kräftige Unterstützung während der Legislaturperiode und für die Reginald-Regierung, die ihm die Reginald-Regierung übernahm. Er dankte auch für die ihm genährte Unterstützung während der Legislaturperiode und für die Reginald-Regierung, die ihm die Reginald-Regierung übernahm.

Die letzten Wahlergebnisse von Saskatchewan

Winnipeg
 98 Stimm aus 117: McKenae, Lib., 4,879; Gill, Konf., 2,169; Gherbill, Prog., 2,750.

Battleford North
 108 Stimm aus 163: Graham, Konf., 2,650; Majorität von 2,650 über Kong. Konf.

Battleford South
 182 Stimm aus 182: Ballance, Lib., 5,200; Sagerman, Konf., 3,012; Verne, Prog., 3,340.

Sambold
 86 Stimm aus 108: Tope, Lib., 5,423; Wilson, Konf., 2,660.

Rindersten
 79 Stimm aus 148: Dond, Lib., 3,482; Carmichael, Prog., 3,218.

Lois Mountain
 100 Stimm aus 100: McFarlane, Lib., 4,921; Hanber, Prog., 5,626.

Long Lake
 83 Stimm aus 92: Abbott, Lib., 4,889; Pound, Konf., 2,425.

Madras
 60 Stimm aus 111: McMillan, Lib., 3,364; Campbell, Prog., 3,929.

Maple Creek
 128 Stimm aus 219: Spence, Lib., 5,392; Swainson, Konf., 4,172.

Welfort
 116 Stimm aus 141: McLean, Lib., 6,284; Keoma, Konf., 3,647.

Melville
 98 Stimm aus 101: Rotherwell, Lib., 7,371; Patric, Konf., 3,442.

Rosie Jam
 123 Stimm aus 123: Koh, Lib., 8,502; Bulte, Konf., 6,146; Johnson, Prog., 1,702.

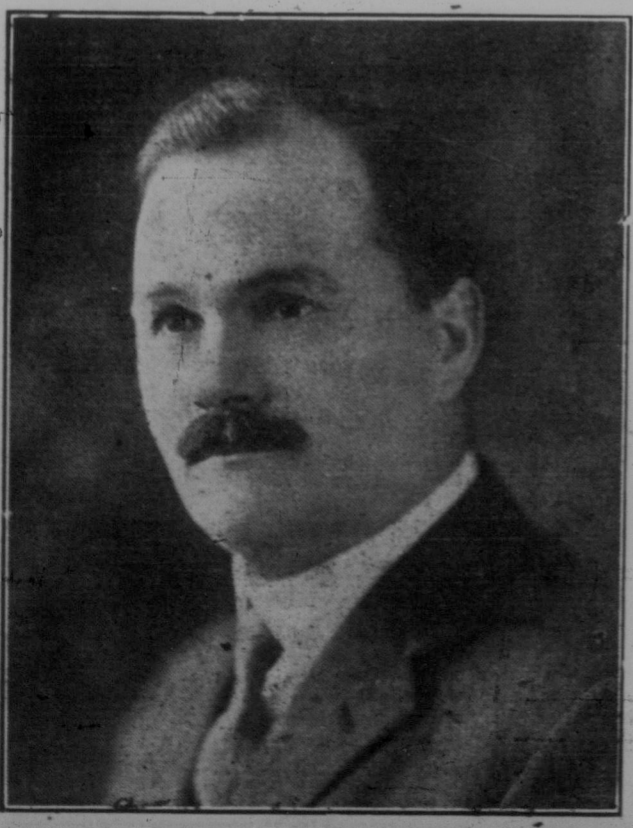
Prince Albert
 117 Stimm aus 135: King, Lib., 8,370; Diefenbaker, Konf., 4,365.

La'Appelle
 90 Stimm aus 124: Lund, Konf., 4,241; Willard, Prog., 5,507.

dem Progressiven hat. Insgesamt sind in der Provinz gewählt 16 Liberale, 2 Liberal-Progressive und 2 Progressive. Die Liberalen haben einen Sitz gewonnen.

Die Gewinne der Parteien

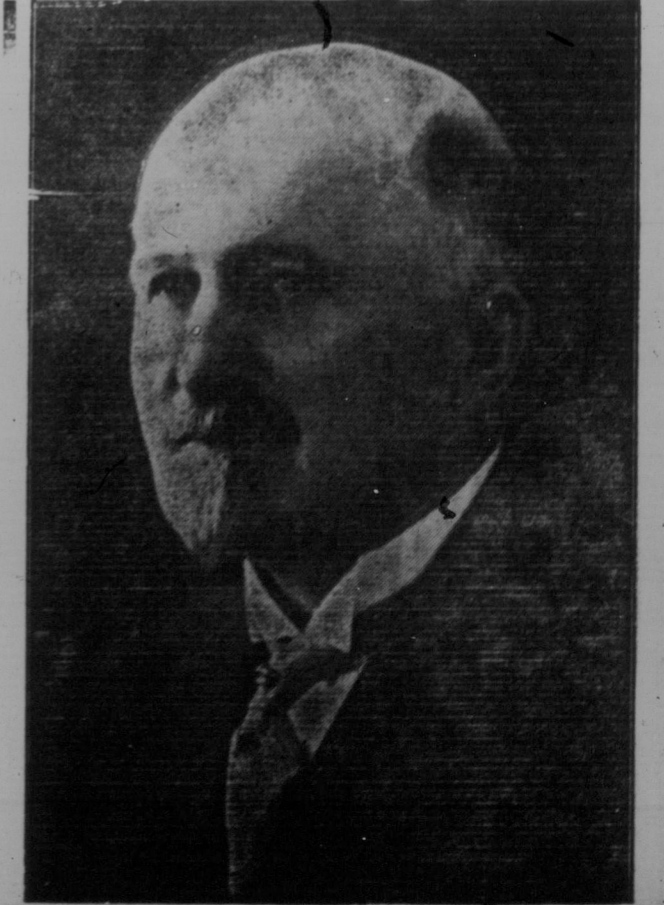
Die Liberalen gewannen 22 Sitze von den Konservativen und einen Sitz von den Progressiven, die Liberal-Progressiven gewannen zwei Sitze von den Konservativen, die Progressiven vier von den Liberalen, die Progressiven zwei von den Konservativen, die Labor-Progressiven einen von den Konservativen und Labor einen von den Konservativen. Der Stand der Unabhängigen blieb unverändert. Nichtnominierter Kandidat ermordet. Chicago, 12. Sept. — Frank Suttner, der als führender Kandidat für die Wahlkreise der Provinz, bei seiner Wahlung erschossen aufgefunden. Nach den Ergebnissen der Wahl, sei fast die Mehrheit von drei Männern berührt worden sein.



Don. C. A. Dunning, in Regina, Sask., gewählt.

Sonderausgabe des „Courier“

Um unseren werten Lesern möglichst schnell die neuesten Wahlergebnisse mitzuteilen, lassen wir diese vierseitige Nummer als Sonderausgabe unseres Blattes erscheinen. Die regelmäßige Ausgabe wird in nächster Woche wie gewöhnlich verandt. Doch ist dieser Sonderausgabe bereits die 9. Fortsetzung des Romans „Schicksalwege“ beigegeben. Darauf seien hiermit alle Freunde und Freundinnen dieser spannenden Erzählung aufmerksam gemacht. Die regelmäßige Courier-Nummer der nächsten Woche wird daher keine Roman-Fortsetzung bringen.



Don. R. H. Rotherwell, hat große Mehrheit in Regina, Sask.